

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Feuille oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Szechemj-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Klammationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2086.

Sonntag, am 6. Juli 1913

41. Jahrgang

Aus tiefem Herzen.

Aus tiefem Schachte holt man die leuchtendsten Edelsteine, aus tiefem Grund das klarste und frischeste Wasser, aus tiefem Herzen das edelste Wort.

Wir alle wissen um den Schacht und Born des Herzens; wir alle kennen die reinen Quellen der Tugenden, die darin aufrauschen; wir alle erfahren, daß uns Glück und Unglück daraus kommen: doch achten wir auf diese? Ehren wir dieses herrlichste Gut: das Menschenherz?

Das Herz spricht eine eigene Sprache, die verstanden sein will. Aber es spricht so vernehmlich und laut, daß es nur eines kleinen Aufmerkens und Aufachtens bedarf, um die Sprache des Herzens zu verstehen. Es macht sich sogar sein Organ dienstbar; nicht umsonst sprechen wir vom Herzklopfen, vom stockenden oder heftigen Schläge des Herzens, von Herzensleihen und Herzensbängen, die uns dem Atem rauben, oder beklemmen, oder uns tiefer atmen lassen.

Was Du so dahin plauderst in Harmlosigkeit, im Alltagsgespräche, glaube doch ja nicht, daß das aus tiefstem Herzen kommt. Das sind angelernte Worte, ist höflichste Phrase, gewohnte Verkehrsform, oder auch die anerzogene Verbindlichkeit. Deines Wesens, die Dir für all und jeden Vorgang schnell einen passenden Ausdruck gibt. Es ist Strömung des Baches, aber nicht sein Quell. Und wieviel Fremdes trägt die Strömung mit sich, das ihr zuflog von Straßen und Stegen?

Willst du die Sprache des Herzens nicht nur verstehen — denn das tun Tausende — sondern auch zum Ausdruck bringen, anderen zum Segen, dann mußt Du in Dich hineinklauschen und allem wehren, was Dich ableitet. Du mußt Dich nicht an das bequeme Alltagswort halten, das Dir aufliegt wie Straßenstaub, es muß alles in Dir sein still und gelassen



sein. Denn wer in Leidenschaft aussprudelt, wer im Zorne handelt, der ist selbst viel zu laut und zu bewegt, zu erregt, als daß er auf solch feinen Laut, wie er aus dem Herzen steigt, hört. Und im Kampfe der Leidenschaften schweigt auch das Herz, schweigt das Gewissen. Da reden irdische Triebe, als die sind, die den Menschen von Gottes Huld als himmlische und geistige Leisterne gegeben wurden.

„Er sprach sehr herzlich,“ Klingt das nicht wie helle Freude, wie ein liebes Danken? Er hatte nicht die gewohnten Phrasen, nicht den gleichmäßig schnellen Ton, der die teilnehmenden Worte spricht, wie etwas Angelerntes. Er sprach herzlich, ganz wie es der Stimmung des Trauernden oder Glücklichen entsprach, so daß dieser empfand, die Worte waren nur für ihn so gefaßt. „Was vom Herzen kommt, das geht zum Herzen,“ sagt nicht umsonst der Volksmund. Wie schön ist dies „zu Herzen gehen.“ Welch reichen Trost schließt

es ein, und welch frohe Erhebung giebt es dem zagen Gemüt. Oft sind es auch gar nicht einmal die Worte die dies bewirken, es ist der Ton, der Blick, die beide mit der Liebe des Herzens erfüllt sind und wie lindernder Balsam auf böse Wunden fallen.

„Ich meine es gewiß sehr gut, aber ich weiß nie, was ich sagen soll“ entschuldigt sich Maucher. Das kommt daher, daß Du es nicht gelernt hast, auf die Stimme Deines Herzens zu hören. Gib mir einmal acht, wie das in jedem Schicksalswechsel dort drin pocht und hämmert, wie Du jetzt einen Seufzer, dann ein Sauchzen hörst, wie sich die Worte auf die Lippen drängen, die Du vorher nie im Hirn getragen hast. Wie Du im überwallenden Gefühle Handlungen begehst, oder doch begehen möchtest, vor deren Größe Du selbst staunst. Das Herz trägt den mächtigsten Impuls in sich, in der Liebe so wohl, wie auch im Leid. Findest Du nicht gleich Worte, so behilf dich dennoch mit dem Eingelernten, Schweige still, ein Weilschen nur, laß dich von Liebe und Mitgefühl erregen und sei gewiß, die Worte kommen Dir. Schüchtern vielleicht, aber weil sie Deinem Wesen entsprechen, umso beglückender. Man fühlt die Wahrheit heraus, die echte Empfindung, und man dankt es Dir. Nie wird man es Dir vergessen.

Im tiefsten Herzen ruht Dein eigenes Wesen und Sein. Bedeck es nicht mit dem Staube der Straße, heb' es empor und laß es sprechen und tönen. Im tiefsten Herzen ruht das Gewissen, und dieses war noch allezeit des Menschen treuester Berater und Richter. Es spricht zu Dir mit jenem gerechten Instinkt, den Gott dem Menschen als Führer in den Wirren dieser Welt mitgab; es spricht zu den anderen mit jener pietätvollen Liebe, die uns als Erinnerung an das Paradies verblieb. Mit jener Liebe, die Dich Dir selbst unbewußt zum Samariter

Automobil-Leihunternehmung Friedr. Dolleschal, Orsova

empfiehlt seine eleganten Luxus- u. Touren-Automobile zu folg. Preisen:
Fahrpreis per Klm. 90 Heller.

macht, der seines Amtes an der Landstraße waltet, zum helfenden Engel überall dort, wo Not und Tod herrschen, aber auch zum fröhlichen Genossen dem Glücklichen.

Steckenpferd- Piliemilchseife

nach wie vor unentbehrlich für eine rationelle Haut- u. Schönheitspflege. Tägl. Anerkennungs schreiben. à 80 h überall vorrät.

Chronik.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova nach Temesvar — Budapest.

Personenzug: Früh 5.16 Uhr (bis Temesvar).
Personenzug: Nachmittag 1.15 Uhr.
Personenzug: Nachmittag 2.45 (bis Temesvar)
Schnellzug: Früh 3.03 Uhr.
Vorortszug: Orsova — Kornya Nachm. 5.31.
Orient-Expres: jeden Mittwoch, Freitag und
Sonntag Abends 8.20 Uhr.

nach Berciorova — Bukarest.

Personenzug: Nachmittag 12.33
Personenzug: Nachmittag 3.11 Uhr.
Schnellzug: Früh 1.11 Uhr.
Orient-Expres: Dienstag, Donnerstag und
Sonntag Vorm. 9.30 Uhr.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Orsova von Budapest — Temesvar.

Personenzug: Nachm. 12.23 Uhr.
Personenzug: Nachmittag 2.31
Personenzug: Abends 9.19 Uhr.
Schnellzug: Früh 12.56 Uhr.
Vorortszug: Früh 7.20
Orient-Expres: jeden Dienstag, Donnerstag und
Sonntag Vorm. 9.20 Uhr.

von Bukarest — Berciorova.

Personenzug: Mittag 1.04 Uhr
Personenzug: Nachmittag 3.25
Schnellzug: Früh 3.25 Uhr.
Orient-Expres: jeden Mittwoch, Freitag und
Sonntag Abends 9.00 Uhr.

Königschießen.

Trotz des in der vergangenen Woche fortwährenden Regens wurde am 27., 28. und 29. das diesjährige Königschießen abgehalten. Zahlreiche Schützen haben teilgenommen, es wurde recht fleißig geschossen und das Resultat war ein recht gutes. — Schützenkönig wurde Herr Hauptm. von Artner, I. Marschall Herr Alois Ruß, II. Marschall Herr Arpad Ruß. Auf der Königscheibe erreichten ferner gute Ziesschnüsse die Herren: F. Freyler, S. Bajasch, Dr. E. Freyler, S. Ruß, A. Bloch, Alois Ruß, B. Handl, Arpad Ruß, A. Pohradsky und A. Artner. Die meisten Kreise erzielten die Herren: S. Ruß, B. Handl, S. Bajasch, A. Artner, F. Freyler, Arpad Ruß, R. Kugler, A. Bloch, A. Ruß, Dr. E. Freyler, R. Heinrich und Julius Seymann. — Auf der Festscheibe erhielten Preise die Herren: B. Handl, S. Ruß, Franz Freyler, S. Bajasch, Arpad Ruß, A. Bloch, A. Artner und Dr. E. Freyler. — Auf der Industriescheibe wurden prämiert die Herren: Bela Handl, F. Freyler, S. Bajasch, S. Ruß, Alex. Artner, Arpad Ruß, R. Kugler, Dr. E. Freyler, A. Pohradsky, G. Schwarz, A. Bloch, Julius Seymann, R. Heinrich, E. Kafas, A. Gaspardy und D. Pohradsky. Abgegeben wurden insgesamt 5140 Schüsse. — Für die Industriescheibe haben folgende Damen Preise gespendet: Fr. A. Artner, Fr. A. Bloch, Fr. M. Bajasch, Fr. S. Blau, Fr. R. Drobnitsch, Fr. F. Freyler, Fr. S. Handl, Fr. V. Kugler, Fr. N. N., Fr. J. Deisterreicher, Fr. B. Putnoth, Fr. S. Pataty,

Fr. A. Ruß, Fr. N. Reutter, Fr. A. Ruß, Fr. S. Seymann, Fr. M. Scheinberger und Fr. J. Szekula. Das Präsidium fühlt sich angenehm veranlaßt hiefür besten Dank zu votieren und erjucht die sehr geehrten Damen mögen dieses Wohlwollen auch für nächstes Jahr bewahren. Was die Küche betrifft, waren alle Speisen vorzüglich zubereitet und können wir es nicht unterlassen über allgemeinen Wunsch Herrn und Frau Berg an dieser Stelle vollste Anerkennung zu zollen.

Lamburafchen.

Der Pächter des gold. Hirschen Herr R. Szupp hat für die Zeit von vier Wochen, eine erstklassige Damen-Lamburafchenkapelle engagiert, welche täglich konzertiert. Erstes Auftreten gestern Abend.

Hotel Schweizer.

Seit Donnerstag konzertiert im Garten des Hotel Schweizer eine ung. Lamburafchen-Gesellschaft, bestehend aus 2 Damen und 3 Herren.

Todesfälle.

Nach längerem Leiden ist am Sonntag die 14-jährige Tochter des hiesigen Baumeisters Herrn Desider Wallada entschlummt. Am Dienstag Früh ist die Schwiegermutter des hiesigen Photographen Herrn Karl Stanlovsky Witwe Frau Elisabeth Bonavid im Alter von 72 Jahren gestorben. Mittwoch ist der hochbetagte Maurermeister Herr Mathias Zwach im Alter von 81 Jahren nach kurzem Leiden verschieden.

Orsovaer Männergesangsverein.

Heute Nachmittag unternimmt obiger Verein mit seinen Mitgliedern einen Ausflug nach Ada-Kaleh, woselbst in Rahmen einer gemütlichen Feste einige Lieder zum Vortrage gelangen.

Szechenyi-Biograf.

Insolange die warmen Tage anhalten, werden die Vorstellungen im Freien d. h. im Garten des Hotels zum gold. Hirschen abgehalten. Das heutige Programm ist folgendes: 1. Ueberflutung in Amerika. 2. Schätze der Meerdiebe. 3. Pfeiferl. 4. 5. Der verlorene Sohn, Drama in 2 Aufzügen. 6. Der vergessene Hofenträger (Hauptrolleninhaber: Susanne Grandeis).

Generalversammlung.

Heute Nachmittag 5 Uhr findet die Generalversammlung des Stadt-Verfönerungsvereines im Szechenyi Kasino statt. Die geehrten Mitglieder werden höflich ersucht je zahlreicher erscheinen zu wollen. Neueintretende Mitglieder werden auch dortselbst aufgenommen.

Geboren.

Freitag den 4. d. Mts. beschenkte Frau S. Böhm ihren Gatten mit einem kräftigen Knaben.

Anruf an die Herren Kaufleute Orsova's!

Gefügt auf jenes Wohlwollen welches die hiesigen Kaufleute stets ihren Angestellten gegenüber bekundet haben, gestattet die Leitung des unterfertigten Vereines im Namen der sämtlichen Angestellten der Kaufleute Orsova's die ergebene Bitte an die Chefs zu richten; sie mögen ihre Einwilligung dazu geben, daß sie — bis zur gesetzlichen Regelung der Sperrstunde — ihre Geschäfte an Sonntagen Vormittags 10 Uhr sperren werden. — Durch die Erfüllung dieser unserer Bitte glauben wir nicht nur den Interessen der Angestellten, sondern gleichzeitig auch den Interessen der Chefs einen Dienst zu erweisen; denn es läßt sich nicht leugnen, daß nach der vom frühen Morgen bis zum spätem Abend andauernden aufreibenden Arbeit der ganzen Woche, sowohl die Chefs als auch die Angestellten gleicherweise das Bedürfnis nach Ruhe empfinden. —

Bewilligen Sie diese unsere Bitte, gönnen Sie sich und ihren Angestellten diese erbetenen mehrere Stunden der Ruhe und Erholung, und Sie werden sich die Ueberzeugung verschaffen, daß ihre Leute Montag früh ausgeruht und gestärkt mit erhöhter Kraft und Lust ihrem Berufe, ihrer Pflicht entsprechen werden. — Unser Verein wird — wenn Sie, was wir gerne hoffen wollen unserer ergebene Bitte entsprechen werden — dafür Sorge tragen, daß die Kunde Orsova's und deren Umgebung mittelst Plakate und mittelst Trommelschlag davon verständigt werde, das an Sonntagen sämtliche Geschäfte um 10 Uhr Vormittags gesperrt werden, und werden die Kunden ihre Einkäufe vor 10 Uhr besorgen, die Herren Chefs werden demnach keinen Schaden erleiden. — Natürlich ist die erbetene Sperrstunde nur in dem Falle für die Herren Kaufleute verpflichtend, wenn sie alle ohne Ausnahme hierzu ihre Einwilligung geben. Bis jetzt haben 95% der Herren Chefs erklärt, daß sie bereit sind zum sperren. — Wir bitten demnach nochmals in Anbetrachtung der vorhererwähnten Umstände, die Herren Chefs mögen die Güte haben die mitfolgende Erklärung mit ihrer Unterschrift zu versehen. Mit dem Ausdruck des besten Dankes für Ihr gütiges Entgegenkommen zeichnen wir im Namen der kaufmännischen Angestellten Orsova's. Hochachtungsvoll

„Verein der Kaufmännischen Jugend Orsova“
Nachtuebel Andreas Moritz Nobel
Secretär. Präses.

Erklärung!

Die unterfertigten Kaufleute Orsova's erklären hiermit, bis zur gesetzlichen Regelung der Sperrstunde und der Sonntagsruhe, ihre Geschäfte ab 1. ten Juli a. c. on Sonntagen um 10 Uhr Vormittags zu sperren:

Ruß Arpad, Grießer Mathias, J. Zorgovans Nachf., Fliegelmann David, Pécskán Illés, Hofmann Amalia, Marinéskü Demeter, Lóza János, Glück Jzidorné, Berlek Sándor, Milutin Tamás, Wallner András, Weißkopf Henrik, Fliegelmann Márkus, Miac George, Schifetanz Bertalan, Gyújtó Sóséf, Mihalo-vikly Arnold, Arlath Sándor, Barbulovits A., Boros János, Weinfurter Eg. und Söhne, Berkovits Lipót és fia, Ruß János, Scheinberger Mór, Dimitrijevits Vladimir, Georg Svatschek, Handl Sóséf, Stelly Otto, Dorian Demeter, Krismanics Anna, Brachmann, Kugler Felix, Mihalo-vikly Joh., Korach Mór, Bloch Sándor, Reutter Miklós, Hell Gyula, Bauer Károly, Lofchan Marie, Johann Barbu, Wtv. Csejnik, Fritz Rozália, Kugler Simon.

Wie aus obigen Unterschriften zu ersehen, haben nicht nur die Kaufleute, sondern auch Bäcker und alle anderen kleinen Geschäftsleute Orsovas sich mit der Einführung der Sonntagsruhe von 10 Uhr Vormittag ab einverstanden erklärt, nur die Firma Georg G. Ioanovits sträubte sich entschieden dagegen und hat durch diese unbegreifliche Weigerung die ganze Aktion zum scheitern gebracht. Wir kennen zwar die Gründe nicht, welche diese alte und bisher hochangesehene Firma zu diesem folgenschweren Schritte bewogen haben, glauben aber annehmen zu dürfen, daß sich bei etwas gutem Willen wohl die Möglichkeit ergeben hätte, gemeinsam mit allen anderen Geschäftsleuten die proponierte 10 Uhr-Sperrstunde zu acceptieren. Da der Antrag die einmütige Zustimmung aller in Betracht kommenden Chefs zur Voraussetzung hatte, kann wegen der Weigerung der Firma Georg G. Ioanovits die proponierte Sperrstunde nicht eingeführt werden und finden wir die darob unter den kaufmännischen Angestellten entstandene Erbitterung vollkommen begreiflich. Daß sich diese Erbitterung in entschiedener Weise Luft macht, ist nur menschlich, wenn wir auch

die angewendeten Mittel, welche beinahe an die berühmteste französische Sabottage erinnern, keineswegs billigen können. Wie wir vernehmen, sind in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag und von Donnerstag auf Freitag bei der obigen Firma mehrere Fenster eingeschlagen, die Firmatafel und die Mauern mit Noth gründlich besudelt worden. Auch soll der gesellschaftliche und geschäftliche Boykot der Firma in Aussicht genommen sein.

Plötzlichen Tod.

Ohne vorhergehender Krankheit starb Freitag Abend 8 Uhr der hiesige allbekannte Mietwagenbesitzer Manulesku Marin im Alter von 36 Jahren. Das Begräbnis findet heute Nachmittags 4 Uhr nach gr. orient. Ritus statt.

Eheschließung.

Am 26. Juni l. J. hat in Temesvar Herr Stefan Hafner, Lehrer aus Remetesenés (Bassmegye) mit Frau Witwe Wilma Bobay der liebenswürdigen Tochter des verstorbenen hiesig. hochgeachteten Kaufmannes Herrn Alexander Szentgyörgyi den Ehebund geschlossen.

Karäusebeser Arbeiter Kranken-Versicherungscassa.

Die am 4. Mai gewählten Delegierten der Bezirkskrankenkassa erhielten vor einigen Tagen den Jahresbericht pro 1912 zugestellt. Der umfangreiche Bericht ist ein Meisterwerk der Buchhaltungskunst, das einzige was man von ihm sagen kann. Er enthält im fachmännischen und weisäufigen Zusammenstellung die Berichte der einzelnen Sectionen; es wimmelt darin förmlich von perzentuellen und verschnörkelten Benennungen der einzelnen Posten, und wenn man das umfangreiche Buch — den so muß man es nennen — aufmerksam durchliest, muß man sich an die Stirne greifen und fragen: was will man eigentlich mit der Zustellung dieses für theures Geld hergestellten Jahresabschlusses? Erstirt wirklich jemand unter der Sonne der voraussetzt, daß auch nur der zehnte Theil der gewählten Delegierten, welche bei der Generalversammlung das Absolutorium erteilen sollen, den Inhalt des Jahrbuches verstehen? Szterényi's Mißgeburt von einem Krankengesetz hat dem Handel und Gewerbe schon manches Aergerniß verursacht, da man faktisch nicht weiß für was eigentlich dieses Institut da ist, wahrscheinlich dazu, man höre! An Krankenunterstützung gab das Institut 38873 Kronen 63 Heller aus, während die Bezüge der Aerzte 39149 Kronen 13 Heller, die Verwaltungsspesen 42961 Kronen 48 Heller in Summe 82110 Kronen betragen; bei einer Einnahme an Mitgliedertagen von 160394 Kronen 58 Heller. Vielleicht waren keine Mitglieder krank? Aber nein! Dieselben bekommen einfach nichts; und wenn schon dann nach einer Zeit, wo das kranke Mitglied schwarz wird vom Warten auf seine paar Heller. Man könnte unzählige Fälle anführen, wo die kranken Mitglieder ihre Unterstützungsalmoosen erst nach Wochen ja Monate langen Warten herausbekommen. Und bei alledem läßt kein einziger Funktionär sich etwas zu Schulden kommen; ein jeder erfüllt seine Pflicht. Es ist auch niemand Schuld an diesen Zuständen als einzig allein das herrschende System, an welchem die interessirten Cassamitglieder direkte selbst Schuld sind. Oder hätte man ihnen kein Selbstverwaltungsrecht — was man schön ausdrückt „Autonomie“ heißt — geben sollen? Es scheint so.

Bei allem Sport

ist es wichtig, daß man den Körper vor plötzlicher Abkühlung schützt und die Schleimhäute des Mundes und der Luftwege gegen die Einwirkung des Staubes bewahrt. Es ist hier vielleicht angebracht, den Rat eines erfahrenen Sportsmannes mitzuteilen, der sich's zur Regel gemacht hat, stets Jays berühmte Sodener Mineral-Pastillen bei sportlichen Übungen zu

gebrauchen. Er verwendet sie etwa so, wie der Amerikaner seinen Kaugummi, nur natürlich mit erheblich größerem Nutzen, da die Pastillensalze die denkbar beste Wirkung auf die Schleimhäute ausüben und, was namentlich gegen das Durstgefühl wichtig ist, die Speichelabsonderung fördern. Der Rat ist jedenfalls gut und es kann nicht schaden, wenn auch unsere sportliebenden Leser es einmal damit versuchen.

Ein bewährtes Hausmittel,

das als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Hüftweh, Brust- und Kreuzschmerzen usw. mit Vorliebe angewendet wird, ist Dr. Richters Anker Liniment Capsici comp. (Ersatz für Anker-Pain-Expeller. Der Preis ist billig: 80 H., K 1.40 und K 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist zum Zeichen der Echtheit kenntlich an der Firma „Richter“ und dem bekannten roten Anker. Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ Prag I. Elisabeth-Strasse Nr. 5. Täglicher Versandt.

Die elegante Dame,

die durch das Raffinement ihrer Toiletten und durch die gesunde Schönheit ihres Körpers alle Blicke auf sich lenkt, weiß ganz genau, daß ihr klarer, lichter Teint und die peinlich gepflegte rosige Haut einzig und allein das ganze Geheimnis ihrer Schönheit und Eleganz sind. Mit liebevoller Sorgfalt wird sie ihr tägliches Bad bereiten und zu allen Hand- und Gesichtswaschungen nur eine milde, neutrale Seife verwenden, welche weder eine zarte empfindliche Haut reizt noch schädigt, sondern lösend auf die Talgdrüsen und fördernd auf die Porentätigkeit wirkt. Diese Eigenschaften besitzt im vollsten Maße die echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife und sollte dieselbe daher niemals auf dem Toiletteisch einer eleganten Dame fehlen.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutterer.

Eingesendet.

Unter der blühenden Linde

läuft man nicht weniger als im Dezembersturm Gefahr, sich zu erkälten, und man merkt erst an plötzlich auftretender Heiserkeit, an starkem Hustenreiz, beginnender Verschleimung etc., wie gefährlich auch ein Sommerabend werden kann. Hat man dann Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen zur Hand, dann ist die Gefahr nicht groß, denn Jays Sodener lassen solche Verstimmungen nicht hoch kommen. Eben darum aber sollte man immer Jays ächte Sodener zur Hand haben. Die Schachtel kostet nur 1.25 Kronen. Besonderes Kennzeichen: Autliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.



Motorbootverkehr

zwischen Orsova und Ada-Kaleh

täglich um 10 Uhr Vormittag und um 4 Uhr Nachmittag, bei genügender Beteiligung auch aussertourlich Nachmittag um 3 Uhr.

Fahrpreiss per Person 50 Heller.

Direkt bestellte Gesellschaftsausflüge laut Vereinbarung übernimmt

Josef J. Szál & Comp. Orsova. Telefon No. 30.

Dankagung.

Für die anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter der Frau

Elisabeth Bonavia
geb. Horvath

bekundete Theilnahme, sprechen wir sämtlichen Theilnehmern an Leichenbegräbnisse, auch auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Orsova, am 4. Juli 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Lieblings-Schönheitsmittel der vornehmen Damenwelt ist

FÖLDES MARGIT-CRÈME.

Diese Gesichtspomade wird auf der ganzen Welt von vielen Millionen Damen benützt, weil dieselbe die auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Forschungen verfertigte Gesichtscrème ist und weil sie laut Behauptungen berühmter Chemiker das beste und unschädlichste Gesichtverschönerungs- und Verfeinerungsmittel ist, dessen Wirkung wahrhaft überraschend :-: rasch und sicher ist. :-:

Binnen einigen Tagen verschwinden Runzeln, Sommersprossen, Leberflecken und :-: allerhand Ausschläge. :-:

Földes Margit-Creme verschönert nicht nur das Gesicht, sondern pflegt und verschont es vor den Einflüssen der Witterung, der Sonne und des Windes. Vor Nachahmungen und Fälschungen :-: wird gewarnt. :-:

Erhältlich auf der ganzen Welt. — Ein Tiegel kostet 1 und 2 K. — Margit-Seife 70 H. — Margit-Pouder :-: 1 Kronen 20 Heller. :-:

Postversand durch den Erzeuger:

KOLOMAN von FÖLDES, Apotheker, ARAD.

Erhältlich in Orsova: Franz Freyler Apotheker.

HAUSPLATZ

sammt Obstgarten ist sofort zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Leopold Szupp, Orsova

A. HARTLEBEN'S VERLAG
IN WIEN UND LEIPZIG.

Tunkl, Schifffahrt und Seewesen

Darstellung der gesamten
praktischen und sportlichen
maritimen Einrichtungen u.
Verhältnisse der Gegenwart.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Vorwort, Einleitung, Inhalt, Abkürzungen.
I. Kapitel. Der Schiffskörper im allgemeinen und sein Bau.
II. Kapitel. Schiffpropeller.
III. Kapitel. Die Schiffsmaschinen.
IV. Kapitel. Ueber die Schiffsausrüstung.
V. Kapitel. Die Ausrüstung der Kommandobrücke und des Navigations- oder Kartenzimmers.
VI. Kapitel. Beschreibung und Abbildungen charakteristischer Dampfer-typen der Fluss- und Seeschifffahrt.
VII. Kapitel. Beschreibung und Abbildungen charakteristischer Motorboot- und Motorschiffstypen.
VIII. Kapitel. Einiges über die Segelschifffahrt und über den Rudersport.
IX. Kapitel. Elemente der terrestrischen Navigation.
X. Kapitel. Elemente der nautischen Astronomie.
XI. Kapitel. Hafenanlagen und Hafensewesen.
XII. Kapitel. Internationaler Welttelegraphenverkehr, Kabeldampfer und Kabellegung.

Anhang.

Der Stein der Weisen.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen
Gebieten des Wissens.

Redigiert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld.

XXVI. Jahrgang 1913.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis 40 Illust., darunter Vollbild. u. Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 60 S. Vierteljährig 3 R. 60 S. Halbjährig 7 R. 20 S. Ganzjährig 14 R. 40 S.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc

Neueste

Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten
der prakt. Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe-
Industrie, Chemie, Land- und Hauswirtschaft.
Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervor-
ragender Fachmänner von Dr. L. Vanino.

==== XXXX. Jahrgang 1913. ====

Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13
Hefte à 80 Heller. Ein Jahrgang komplett geh. kostet
10 Kronen. Gebdn. 12 Kronen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen,
Postanstalten und direkt aus
A. Hartleben's Verlag in Wien,
I. Seilerstätte 19.

Probehefte werden gratis und franko geliefert.

Das uns soeben zugegangene 2. Heft veröffent-
licht interessante Aufsätze.

Möbel-Reparator

macht gebrauchte Gegenstände wie:
Holzkunstwerke, Möbel, Klaviere,
Wagen, Automobile, Fussböden usw.
wieder neu.

MÖBEL-REPARATOR

wird mit Baumwolle-Musselin aufgetragen
Kein Firnis, Politur oder Lack sondern
ein vorzügliches Mittel für Oberflächen
von wunderbarer Wirkung.

Gebrauchsanweisung auf jeder Flasche
1 Flasche 1 Kr. 60 H.

Baumwolle-Musselin

1 Packet 40 Heller.

Zu haben bei:

Arpád Ruzs, Orsova.

FERNET-BRANCA

von der Firma Fratelli Branca & Comp.
Milano—Via Broletto, 35.

Einzig allein obige Firma ist im Stande
diesen vorzüglichen Likör zu erzeugen uzv
rein, unverfälscht ausschliesslich aus
Pflanzen.

Vorzüglicher Gesundheits-Likör.

In der ganzen Welt als best anerkannter
Erzeuger des Appetits und Förderer der
Verdauung. Zu jeder Tageszeit geniessbar.
Fälschate leicht erkennbar. Original-
flaschen sind mit der Schutzmarke
obiger Firma versehen. Am Halse der
Flasche ist ebenfalls die Schutzmarke
in Glasprägung angebracht.

Zu haben bei

APOTHEKER A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankhei-
ten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh, stillt
den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten. Behebt
Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders
Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden,
reingt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient
vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen
Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund
und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt
alle Wunden, Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brand-
wunden, erfrorene Glieder, Krätze, Ausschläge, Ohrenschmerzen
etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und
anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine o. 6 Doppelflaschen o. 1 grosse Spezialflasche 5 K 60 H

Bei grösseren Bestellungen bedeutend billiger!

Thierry's allein echte Centifolien-Salbe.

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Opera-
tion überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen,
Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen
oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochen-
frass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur
Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote,
Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs;
bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen Brand-
wunden, beim durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein
der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Heller.

Vorausweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török, Budapest und in den meisten Apotheken
Ungarns. Engros in den Droguerien Thalmayer & Seitz, Hochmeister Nachfg., Brüder
Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist bestelle man directe von

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in PREGRADA bei Rohitsch.

Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräte zu räumen, offeriere ich meine
Prachtexemplare von 2-jährigen

BUSCHROSEN

in hochf. Elitesorten zu folgend. herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 Kronen

25 Stück in 25 Sorten 15 Kronen

100 Stück in 100 Sorten 50 Kronen

incl. Emballage und Francatur!

Hochachtend

Mühle A. Temesvar.